

## Erasmus+ Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Schweden		
Gasthochschule	Luleå University of Technology		
Aufenthalt	von: August 2018	bis:	Januar 2019

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> anonym
---	--

### Bericht (mind. 1 Seite):

Von mir persönlich war es schon immer ein Traum einmal in Schweden zu leben. Die roten Häuser, die vielen Seen, die Landschaften... ich wurde nicht enttäuscht!

### Kälte und Dunkelheit?!

Was einem am häufigsten entgegnet wird, sobald man vom Plan erzählt, ein Auslandssemester in Schweden (und dann auch noch so weit im Norden) machen zu wollen, ist immer das gleiche: „Schweden?! Da ist es doch die ganze Zeit dunkel und so kalt, das wäre nichts für mich!“ Ja es stimmt natürlich, dass es dort in den Wintermonaten locker um die -20 Grad werden können, aber die Kälte ist sehr trocken und damit fühlt sie sich nicht so eklig an wie in Deutschland. Außerdem ist man größtenteils eh mit der Uni, Spieleabenden oder WG-Partys beschäftigt, und die finden drinnen statt. Auch an die Dunkelheit gewöhnt man sich total schnell und man muss immer bedenken, dass es ja nur für eine begrenzte Zeit ist. Davon sollte man sich also nicht abschrecken lassen.

### Luleå

Luleå hat aktuell ca. 75.000 Einwohner und ist laut Bürgermeister stark am Wachsen. Es gibt eine kleine Fußgängerzone, in der es eigentlich alle typischen Läden gibt die wir auch in Deutschland haben, aber auch viele schwedische Ketten sind ansässig. Mit dem Bus benötigt man von der Uni ungefähr 15 Minuten dorthin. Ein Semesterticket gibt es nicht, allerdings kann man sich bei der Busgesellschaft eine vergünstigte Fahrkarte kaufen. Sehr praktisch ist es außerdem, dass jeder Schwede perfekt Englisch beherrscht.

Ein weiterer großer Pluspunkt sind die vielen Gewässer und die wunderschönen Wälder. Entscheidet man sich dafür in Porsögarden oder Vänortsvägen zu wohnen, liegt ein Naturreservat direkt nebenan. Dort kann man Blau- und Preiselbeeren sammeln, Lagerfeuer machen (es gibt sehr viele Feuerstellen, sogar mit kleinen Feuerholz-Schuppen), im Winter eislaufen, mit viel Glück Elche beobachten und in aller Ruhe und ohne Lichteinwirkung die Nordlichter bestaunen.

Außerdem sind die Eishockey und Basketball Mannschaften von Luleå sehr erfolgreich. Vor allem ein Eishockey Spiel muss man unbedingt mal gesehen haben! Die Stimmung ist der Wahnsinn. Für die Schweden ist Eishockey das, was in Deutschland Fußball ist.

### Wohnen

Noch bevor wir die Zusage für die LTU hatten, bekamen wir eine Mail von der Housing-Koordinatorin Maria. Sie schlug uns vier Wohn-Möglichkeiten vor zwischen denen wir wählen konnten, falls wir daran Interesse hatten und nichts auf eigene Faust suchen wollten. Man konnte zwischen Porsögarden, Vänortsvägen (gerade oder ungerade) und Väderleden wählen.

Wir haben uns für die Einzel-Appartments in Porsögarden entschieden, da diese fußläufig am dichtesten zum Campus liegen. Dort hat man quasi in einem kleinen Dorf aus typischen roten Holzhäusern gewohnt, allerdings soll das „Dorf“ innerhalb der nächsten Jahre abgerissen und komplett erneuert werden.

Bei Vänortsvägen mit den geraden Hausnummern handelt es sich um 4er-WGs mit großer, schöner Küche, großem Wohnzimmer und sogar einem Balkon. Fußläufig sind es lediglich 5 Minuten mehr zum Campus im Vergleich zu Porsögarden. Was für viele vielleicht auch ganz interessant ist: dort ist man direkter Nachbar von Facebook, denn Facebook hat in Luleå aufgrund des kalten Klimas zwei Gebäude mit Servern stehen (ein drittes wird demnächst gebaut).

Vänortsvägen mit den ungeraden Hausnummern ist das Partywohnheim. Wer also gerne feiert ist vermutlich dort am besten aufgehoben.

Väderleden ist relativ weit von der Uni entfernt. Zu Fuß braucht man mindestens eine halbe Stunde, wenn nicht sogar länger. Das kann, vor allem wenn es knackig kalt wird, eine Herausforderung darstellen.

Was vielleicht auch noch wichtig zu wissen ist:

Jede Wohnmöglichkeit hat ein eigenes Waschgebäude. Dort kann man so oft waschen wie man will (kostenlos), man muss sich nur entsprechend im Voraus eine Waschmaschine buchen. In Porsögarden bekommt man immer zwei Waschmaschinen, einen Trockner und einen Trockenschrank auf einmal zur Verfügung, was super praktisch ist.

### **Ankunft**

Wenn man in der Woche bevor das Semester startet anreist, wird man von LURC (eine studentische Organisation die für die Exchange Students zuständig ist) abgeholt und sogar bis zu seinem neuen Zuhause gefahren. Es gibt aber auch eine Busverbindung, die direkt vom Flughafen zu den Wohnheimen führt und ca. eine halbe Stunde benötigt. Direkt auf dem Campus befindet sich ein Supermarkt, in dem man sich erstmal mit dem nötigsten eindecken kann.

### **O-Phase**

Je nachdem an welchem Tag man anreist, hat man erstmal 2-3 Tage zur freien Gestaltung, zum Einrichten und Einleben. Dann geht auch schon die O-Phase los, die fast zwei Wochen dauert. LURC hat dafür ein buntes Programm erstellt, bei dem für jeden Geschmack etwas dabei ist. Man lernt dadurch super viele Leute kennen und es erleichtert einem den Start ins Auslandssemester extrem. So gab es beispielsweise eine Campustour, „Ice Breaker“ Spiele inklusive „Blinddating“, BBQ am Strand, eine Schnitzeljagd, eine Wanderung in den alten Stadtkern Gammelstad, Tanzveranstaltungen, Partys im Stuk (der größte Studentenclub Nordschwedens, direkt auf dem Campus), gemeinsame Mittag- und Abendessen, einen Ausflug zu den Wasserfällen in Storforsen, und und und!

### **Studieren**

In Schweden gibt es keine Semester, dort gibt es Quarter. In der Regel belegt man in jedem Quarter zwei Kurse à 7,5 ECTS. In den Kursen sind viele Gruppenarbeiten, Präsentationen und Abgaben gefordert, dafür hat man dann aber ggf. keine Klausur. Die Klausurperiode findet in der letzten Woche eines Quarters statt. Für die Exchange Students gibt es die Möglichkeit, die Klausuren vom Januar in den Dezember vorzuziehen, sodass man rechtzeitig zu Weihnachten nach Hause kann und nicht nochmal zurück muss. Ziemlich angenehm ist, dass in Schweden nicht gesiezt wird. Man ist mit jedem Dozenten per Du und alle sind super nett und hilfsbereit.

Außerdem bietet die LTU viele Sport- und Freizeitangebote an. So kann man beispielsweise Eishockey, Lacrosse, Salsa-Tanz oder sämtliche andere Sportarten ausüben, oder man tritt dem Chor bei. Es ist wirklich für jeden etwas dabei.

### **Ausflüge & Unternehmungen**

LURC bietet während des Semesters diverse Reisen an. So kann man beispielsweise nach St. Petersburg und zu den Lofoten reisen, oder beim ESN Sea Battle drei Tage durchfeiern. Auch eine kleine Schiffsfahrt

zu einem Archipelago und ein Ausflug zur Arctic Moose Farm wurden angeboten.

Meine absoluten Highlights waren unsere selbstorganisierten Trips nach Norwegen! Wir waren in Tromsø (absolutes Muss, am besten im Dezember zur Polarnacht und wenn alles weihnachtlich geschmückt ist) und auf den Lofoten. In Luleå kann man sich über Europcar oder Rent-A-Wreck ganz einfach und relativ preisgünstig Autos mieten.

Ein weiteres Highlight ist die Ice Road. Sobald es über einen längeren Zeitraum kalt ist, gefriert das Meer um Luleå und man kann offiziell darauf spazieren gehen. Es gibt sogar eine Insel zu der man laufen kann, auf der Waffeln verkauft werden. Auch das Eishotel und die Miene in Kiruna sind sehenswert.